



## VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL- UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS

Im Internet: [www.geschichtsverein-badems.de](http://www.geschichtsverein-badems.de) oder [www.vgdl-badems.de](http://www.vgdl-badems.de)  
Redaktionsadresse: Mühlbachweg 6, 56357 Berg / Taunus. Tel. 06772 2597

## VEREINSNACHRICHTEN

Januar 2013 – Depesche Nr. 17 (VN 94)

### **Einladung zur Mitgliederversammlung**

**am Mittwoch, dem 20. Februar 2013,  
um 19.30 Uhr im oberen Foyer des Kursaalgebäudes**

Liebe Mitglieder,

unser Verein kann sehr stolz auf ein ereignisreiches und gutes Jahr zurückblicken. Und kaum dass erst im Februar 2012 Vorstandswahlen waren, steht bereits die nächste Jahreshauptversammlung an. Hierzu möchte ich Sie fristgerecht im Einvernehmen mit dem Vorstand herzlich für Mittwoch, den **20. Februar 2013 um 19.30 Uhr ins obere Foyer des Kursaalgebäudes** einladen.

Nach dem formellen Teil, den wir durch unseren ausführlichen Jahresbericht in dieser Ausgabe der Vereinsnachrichten „entlastet“ haben, wollen wir diesen Abend nutzen, das „aktionsgeladene“ Jahr ganz entspannt noch einmal in Bildern Revue passieren zu lassen.

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung  
(Enthalten in der Depesche Nr. 8 vom März letzten Jahres)
3. Ehrung verstorbener Mitglieder
4. Kurzberichte des Vorsitzenden und weiterer Vorstandsmitglieder
5. Aussprache zu den Jahresberichten
6. Bericht der Kassenprüfer und Aussprache dazu
7. Entlastung des Schatzmeisters und des übrigen Vorstands
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Planung für das neue Vereinsjahr
10. Verschiedenes

Bad Ems, den 15. Januar 2013

Dr. Ulrich Brand, 1. Vorsitzender

## **Rückblick auf unser Vereinsjahr 2012 / 2013**

Nach dem Übergangsjahr 2011/12, in dem Rudolf Reibold auf Grund des überraschenden Rückzuges des Ehepaares Astrid und Theo Pötz die Vereinsleitung übernahm, erbrachte die Vorstandsneuwahl im Februar 2012 ein neues und zum Teil verjüngtes „Team“, das inzwischen hervorragende Arbeit geleistet hat. Dem früheren 2. Vorsitzenden, Brigadegeneral a. D. Rudolf Reibold, gebührt der besondere Dank des VGDL für die Übernahme der Verantwortung im Jahre 2011, für seine wohlüberlegte Arbeit, sein besonderes Engagement und die Weichenstellungen für 2012.

### **VORTRÄGE**

1. Dr. Ulrich Brand, Berg: Wie das Kilogramm nach Deutschland kam (Kurzvortrag im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 29. Februar 2012)
2. Lesung in memoriam Bodo Schwartzkopff: Die Emser Pose. Zum Kurbesuch von William und Jane Morris in Bad Ems 1869 und zur Kunst der Präraffaeliten (Dr. Dominique Gumpert, Rudolf Reibold, Dr. Ulrich Brand, am 14. März 2012; Bad Emser Heft Nr. 331)
3. Matthias Zöllner, Arzbach: Hinter den Fassaden von Bad Ems, Teil 2 (18. April 2012)
4. Frank Girmann, Bad Ems: Gesichter der Arbeit. Der Emser Bergbau (9. Mai 2012)
5. Dr. Peter Thaddäus Lang, Tailfingen: Die Langs. Aufstieg und Niedergang einer Emser Hoteliersfamilie (13. Juni 2012) Zu diesem Thema erschienen mehrere Bad Emser Hefte.
6. Alexander Thon M.A., Lahnstein: Das Nationaldenkmal („Niederwalddenkmal“) über Rüdesheim. Unnötige Reminiszenz für Revanchisten oder wertvolles Geschichtsdenkmal? (15. August 2012)
7. Moritz Jungbluth M.A., Nauort: Im Verein gegen das Feuer. Zur Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Bad Ems 1872 – 1938 (12. September 2012)
8. Rudolf Reibold, Bad Ems: Das verkannte Jahrhundert. Wiesbaden als Stadt des Historismus (17. Oktober 2012) Vortrag im Anschluss an die Tagesexkursion nach Wiesbaden im September 2011
9. Hermann Alves, Bad Ems: Überraschende Offenbarungen: Wilhelm Busch und die Philosophie (14. November 2012)
10. Dr. Hans-Jürgen Sarholz, Bad Ems: Wellness hat Geschichte. Bad Ems – Bertrich – Baden-Baden (12. Dezember 2012, aus Anlass der Eröffnung der neuen Emser Therme)
11. Brunhilde Goldhausen, Koblenz: Quer durch den Norden der USA. Von San Diego nach New York (16. Januar 2012)

### **EXKURSIONEN**

Die beiden Tagesexkursionen des VGDL waren 2012 darauf ausgerichtet, das Jahresmotto: < Römerjahr im VGDL 2012 > flankierend zu unterstützen.

Die erste Tagesexkursion am 21. April führte zu dem in jüngster Zeit neuerrichteten Römischen Erdwallkastell am ehemaligen Limes in Pohl im Taunus.

Führungen im Kastell und ein Vortrag des Vorstandsmitgliedes Jürgen Eigenbrod mit Schwerpunkt zu seinen Grabungen am Blöskopf in Ems ( römische Erzgruben und Verhüttung ) sowie ein römisches Mittagessen standen auf dem Programm.

Der Nachmittag galt dem wichtigen Regionalmuseum „ Blaues Ländchen ” in Nastätten mit seiner beeindruckenden Sammlung und Darstellung alter Arbeitswelten durch die Museumsleitung unter Leitung von Herrn Winfried Ott.

In der stilecht rekonstruierten Museumskneipe fand der Tagesabschluss bei Kaffee und Kuchen vor der Rückfahrt nach Bad Ems statt.

Die zweite Tagesexkursion am 15. September 2012 führte zunächst ins mittelalterliche Worms – Stadt der drei Kulturen: Der Dom St. Peter als bedeutendes Beispiel rheinischer Romanik; Jüdisches Worms als Zeugnis und Reflektion jüdischer Vergangenheit, ältester Friedhof Europas in Sichtweite des Doms; Luther und die Reformation am Beispiel des Lutherdenkmals – ebenfalls in der Nähe des Doms - als Erinnerung an Luthers Auftritt vor dem Reichstag 1521 und in der Vorschau auf das näher rückende Jubiläumsjahr 2017.

Auf der Rückfahrt wurde das < Museum für Antike Schifffahrt > in Mainz - als Abschluss unseres Römerjahres im VGDL - mit seinen beeindruckenden Funden und der Rekonstruktion einer ehemaligen römischen Kriegsflotte am Rhein im Rahmen einer Führung besichtigt.

Der traditionelle Abschluss erfolgte wieder mit einer Weinvesper im Taunus, bevor die Heimfahrt angetreten wurde.

Vorbereitung und Durchführung oblagen wieder den Ehepaaren (Vorstand) Reibold und Hilpüsch.

RR

## **Bad Emser Hefte / Vereinsnachrichten des VGDL**

Zu Beginn des Jahres 2012 gab es eine Reihe von Heften, die an das „Weltbad Ems“ der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts erinnern: „Bad Ems und seine Umgebungen“ von Aloys Henninger (1864) als Faksimile, den „Bad Emser Almanach“ für die Jahre 1887 und 1912 von Andrea Schneider, sowie das Heft zur „Emser Pose“ des kürzlich verstorbenen Emser Kardiologen Prof. Dr. Bodo Schwartzkopff, dem eine eigene Abendveranstaltung im Marmorsaal des Kursaalgebäudes gewidmet wurde. Für ausländische Gäste des Emser Museums wurde die englische Version des 1908 vom Staatsbad herausgegebenen Informationsbüchleins in Heftform neu gedruckt, und ein Heft von Bernd-Michael Neese (Wiesbaden) über den „Turnverein Bad Ems 1861-1866“ rundete diesen Bereich ab.

Die Jacques-Offenbach-Reihe der Bad Emser Hefte wurde um neun Ausgaben erweitert. Von Dr. Peter Hawig (Rheine) gab es 5 Hefte „Jacques Offenbach in Selbstzeugnissen“ sowie zwei weitere zu „Les Brigands“ und „La Haine“. Prof. Dr. Alexander Flores (Bremen) steuerte zwei englischsprachige Hefte zu „Le Docteur Ox“ und „Maître Petronilla“ bei.

Zur Eröffnung der neuen Limesabteilung im Bad Emser Museum legte Dr. Ulrich Brand ein Heft über „Die Limeskaiser“ vor, und zum Jahresabschluss erschien ein mit großem Interesse aufgenommenes Heft zur „Bargasse“ im Dorf Ems, das der frühere Bürgermeister Klaus Wissgott zusammengestellt hat.

Den zahlenmäßig größten Block bildeten die 13 neuen Bad Emser Hefte zur Maß- und Gewichtskunde von Dr. Ulrich Brand, die diesmal vor allem den früheren Gewichten der Freien Stadt Frankfurt und des Großherzogtums Baden sowie dem Eichwesen der preußischen Rheinprovinz gewidmet waren.

Eine Übersicht über alle Bad Emser Hefte gibt es im Internet unter [www.bad-emser-hefte.de](http://www.bad-emser-hefte.de).

Die „Vereinsnachrichten“, die monatlich an alle Mitglieder (in Briefform als „Emser Depesche“) verschickt werden, erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Sie sind auch im Internet unter [www.vgdl-badems.de](http://www.vgdl-badems.de) zugänglich.

## **SONSTIGES**

In der Jahreshauptversammlung am 29. Februar 2012 wurde ein neuer Vorstand gewählt:

**Dr. Ulrich Brand** (Berg, 1. Vorsitzender); **Christian Schröter** (Nievern, 2. Vorsitzender); **Andrea Schneider** (Schriftführerin und Museumsdienst), **Rudolf Rottner** (Koblenz,

Schatzmeister). Als Beisitzer: **Jürgen Eigenbrod** (Bodendenkmalpflege), **Reinhold Hilpüsch**, **Karin Pohlmann** (Arzbach, Museumsdienst), **Rudolf Reibold** (Exkursionen u.a.), **Dr. Hans-Jürgen Sarholz** (Archiv, Museum, Ausstellungen), **Matthias Zöller** (Arzbach, Denkmalpflege).

Das langjährige Vorstandsmitglied **Rudi Spornhauer** (Bodendenkmalpflege, künstlerische und technische Unterstützung der Vereinsarbeit) **wurde verabschiedet**, und Rudolf Reibold wurde für sein Einspringen im Vereinsjahr 2011/12 besonders gedankt. Beide erhielten (im „Römerjahr“ des VGDL) zum Dank einen römischen Denar des Septimius Severus.

**Rudolf Rottner erhielt die Ehrennadel des Vereins** für seine engagierte Arbeit als Schatzmeister des Vereins.

Als wichtiger Schwerpunkt für 2012 wurde die Unterstützung des Bad Emser Museums herausgestellt, insbesondere im Zusammenhang mit der im Aufbau befindlichen neuen großen Limesabteilung.

Ein ungewöhnlicher Vortragsabend am 14. März im Marmorsaal war die Lesung zur **„Emser Pose“ von Bodo Schwartzkopff**, des 2011 verstorbenen Bad Emser Kardiologen, der in den letzten Wochen vor seinem Tod täglich an der Fertigstellung seines Projektes gearbeitet hat. Der als Bad Emser Heft erschienene Bericht über die Kur des englischen Künstlerehepaars Morris und deren Verbindung zu Dante Gabriel Rossetti wurde vom Ehepaar Dr. Reisinger musikalisch umrahmt, und zum Abschluss referierte Rudolf Reibold ergänzend über den präaffaelitischen Hintergrund der „Emser Pose“.

Unter dem Motto „Leben am Limes - Den Römern ganz nah!“ wurde am 23. März 2012 die **Limesabteilung im 1. Stock des Museums** eröffnet. Vom Schwert bis zur Amphore, vom Badefläschchen bis zur Fußbodenheizung: Originale aus der Römerzeit bilden die Hauptattraktion in den neuen Räumen, wobei besonders zu danken ist der Generaldirektion Kulturelles Erbe in Koblenz und „unserem Emser Römer“ Jürgen Eigenbrod, dem eifrigsten Ausgräber in der Römerstraße und im Kastellbad- sowie im Bereich des römischen Vicus nahe der Martinskirche und am Blöskopf.

Am 25. März gab es aus dem gleichen Anlass einen festlichen Nachmittag mit einem **Vortrag über die „Limeskaiser“** von Dr. Ulrich Brand und einer anschließenden römischen Modenschau (mit Marion und Franz Laa, unter Einbindung des Vereinsvorstands). Stadtbürgermeister Berny Abt würdigte den wichtigen Anteil von Jürgen Eigenbrod an den römischen Ausgrabungen in Ems und überreicht ihm ein wertvolles historisches Buch.

Die Zusammenarbeit mit unseren beiden „Partner-Museen“, dem neuen **Römerkastell in Pohl und dem Regionalmuseum Leben und Arbeiten in Nastätten**, wurde bei der Tagesexkursion am 21. April 2011 vertieft. Nach der Begrüßung und interessanten Führungen durch die „diensthabenden Cicerones“ Albert Perabo, Otto Holzhäuser und Jürgen Schmidt gab es im *Culinarium* einen **Lichtbildervortrag von Jürgen Eigenbrod** zu seinen Ausgrabungen in Bad Ems.

Der Nachmittag war dem Museum in Nastätten gewidmet, wo es nach Führungen durch Winfried Ott und Klaus-Jürgen List sowie der Besichtigung der Sonderausstellung zum Lebenswerk von Helga Strommenger in der historischen „Museumskneipe“ einen gemütlichen Abschluss gab.

Beim **Festakt zum 200jährigen Jubiläum unseres Wiesbadener Hauptvereins**, des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung, war eine Vorstandsdelegation des VGDL vertreten. Die sehr eindrucksvolle Veranstaltung im Christian-Zais-Saal des Wiesbadener Kurhauses mit musikalischer Umrahmung und wirklich interessanten Redebeiträgen sowie einem Vortrag mit dem Thema „Goethe und die Geschichte“ waren ein sehr gelungener Einstieg in das Jubiläumsjahr. Bad Ems war auf

Empfehlung von Dr. Peter Hawig auch im musikalischen Teil vertreten, mit Léo Delibes Air aus der Operette „Les Eaux d’Ems“ (Ems 1865).

Beim dritten „**Klangfest für Bad Ems**“ konnte der VGDL zum Jacques-Offenbach-Wochenende am 16./17. Juni 2012 den Einführungsvortrag zu *Coscoletto* (von Dr. Peter Hawig, Rheine) beisteuern, und wir haben die *Coscoletto*-Aufführung im Kursaaltheater mit einem namhaften Betrag unterstützt.

Am 6. Juli konnte eine Vorstandsdelegation am Richtfest des „**Mainzer Hauses**“ in Bad Ems teilnehmen. Der VGDL ist sehr froh und ein wenig stolz darauf, dass dieses älteste profane Baudenkmal der Stadt von der neuen privaten Eigentümerin gerettet werden konnte und derzeit wieder zu einem „Schmuckstück“ im Bahnhofsviertel wird. Unsere Vereinsräume im Parterre werden wir in naher Zukunft aufgeben, damit sie in die geplante Gesamtnutzung des Hauses einbezogen werden können.

Wir sind unserem 2. Vorsitzenden **Christian Schröter** sehr dankbar, dass er seit Längerem unsere Vereinsräume betreut und unsere „Eigenleistungen“ vor allem im parkähnlichen Garten organisiert hat, wobei sein Einsatz in der Sanierungsphase des Hauses besonders viel Zeit und Mühe gekostet hat.

Auch unserem Vorstandsmitglied **Matthias Zöller** gebührt besonderer Dank für seine intensive Unterstützung der neuen Besitzerin beim Sichten des historischen Materials, das sich in verschiedenen Räumen und auf dem Dachboden fand sowie für die Rückversetzung des wertvollen „Dr.-Stemmler-Zimmers“ in seinen ursprünglichen Zustand.

Zur ehemaligen Hausbesitzerin, Frau Edith Kalter, halten wir nach wie vor engen Kontakt, denn auch Ihr gegenüber sind wir zu großem Dank verpflichtet.

Am 8. August 2012 fand in der Reihe „Am Achten um Acht“ eine **Abendveranstaltung an der Talstation der Malbergbahn** statt, zu der Dr. Hans-Jürgen Sarholz einen Lichtbildervortrag beisteuerte. Außerdem konnten wir die Bad Emser Hefte zur Malbergbahn anbieten. Die Zusammenarbeit mit dem Förderverein Malbergbahn wurde vereinbart, damit wenigstens die noch vorhandenen Reste des technischen Denkmals Malbergbahn gesichert werden können.

Am 15. August 2012 erhielt unser Vorstandsmitglied **Jürgen Eigenbrod** im Kreishaus Bad Ems die **Verdienstmedaille des Landes** für seine Verdienste um die Visualisierung des Limes beiderseits der Lahn und für seinen unermüdlichen Einsatz bei den Ausgrabungen römischer Bodendenkmäler in Bad Ems sowie der römischen Eisenschmelze am Blöskopf bei Bad Ems

Am 22. August 2012 waren mit Dr. Dr. Axel von Berg und Dr. Cliff Jost die „Chefs“ der Bodendenkmalpflege aus Koblenz-Ehrenbreitstein zu **Besuch im Museum**, dazu Delegationen des Limeskastells in Pohl und des Regionalmuseums Leben und Arbeiten in Nastätten. **Rudolf Eggers (Koblenz) erhielt die Verdienstnadel des VGDL** für seinen besonderen Einsatz bei den Ausgrabungen in Bad Ems sowie für die gute Zusammenarbeit mit Jürgen Eigenbrod und Dr. Hans-Jürgen Sarholz bei der Gestaltung der neuen Limesabteilung. Bei Salz, Brot und Lahnwein, von „Römerinnen“ gereicht, gab es interessante Gespräche und einen vergnüglichen Abend.

Am 7. September 2012 konnten wir unsere Mitglieder zu Eröffnung der **Ausstellung „Morbide Schönheiten - Bad Ems in Farbfotografien“** von Petra Czerlinsky (Berlin, früher Bad Ems) einladen.

Am 15./16. September 2012 fand der diesjährige Limes-Erlebnis Tag **LIMES LIVE** des Rhein-Lahn-Kreises **im neuen Kastell in Pohl** statt. Im „Römerjahr“ des VGDL waren wir natürlich auch vertreten, wobei hauptsächlich Karin Pohlmann und Dr. Hans-Jürgen Sarholz im Einsatz waren und ein eigener mit allerhand echt Römischer dekoriertes Stand als Blickfang diente. Karin Pohlmann nahm sich vor allem der jüngsten Besucher an, die ihr römisches Getreidemahlen sicher lange in Erinnerung behalten werden. Aber auch Jürgen Eigenbrod (dem immer wieder Fragen zu seinen Arbeiten gestellt wurden) und Dr. Ulrich Brand, der große Mengen Bad Emser Hefte der „Limes-Reihe“ unter die Leute brachte, waren zeitweilig mit von der Partie.

Am 4. November 2012 war der VGDL bei der **Abschlussveranstaltung zum Jubiläumsjahr „200 Jahre Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung“** vertreten. Unter dem Titel „Eine musikalisch-literarische Zeitreise durch das Nassauer Land“ gab es ein Konzert mit Lesungen in der prächtigen Rotunde des ehemaligen nassauischen Residenzschlosses in Wiesbaden-Biebrich. Pierre Even hatte das Programm zusammen mit Dr. Christiane Heinemann zusammengestellt, und die eindrucksvolle „Nachmittagsvorstellung“ zog sich bis tief in den Abend.

Am 14. November war der VGDL bei der offiziellen Vorstellung des Buches **„Nassau-Diez und die Niederlande“ im Schloss Oranienstein** in Diez vertreten. Dieses von vielen Fachleuten aus den Niederlanden und aus Deutschland zusammengetragene grundlegende Werk über die „Dynastie und Oranierstadt in der Neuzeit“ haben wir bei der Gelegenheit erworben und inzwischen dem Bad Emser (Museum und) Stadtarchiv überreicht.

Am 17. November wurde auch in diesem Jahr des **Todestages des letzten regierenden Nassauischen Herzogs Adolph** gedacht. Dazu wurde die Gruft der protestantischen Mitglieder des Hauses Nassau-Weilburg in der Weilburger Schlosskirche geöffnet, und es fand dort ein kurzer Gedenkgottesdienst statt. Eine Delegation unseres Vorstands war vertreten und konnte, gleich nach den offiziellen Vertretern des Luxemburgischen Hofes, des Luxemburger Freundeskreises Rhein-Main und des Stadtbürgermeisters, ein Blumengebilde in den nassauischen Farben blau-orange niederlegen.

Das Jahr 2012 war insofern ein besonderes nassauisches Gedenkjahr, als genau vor 100 Jahren mit Herzog bzw. Großherzog Adolphs Sohn Wilhelm IV. das Gesamthaus Nassau im Mannesstamm ausgestorben ist. Unsere Blumen haben wir vor dem Sarkophag Wilhelms platziert.

Pierre Even (Wiesbaden) hat uns für Anfang 2013 ein Bad Emser Heft zu Großherzog Wilhelm IV. zugesagt.

Am 23. November 2012 luden unsere Vorstandsmitglieder Andrea Schneider und Matthias Zöller zur **Buchpräsentation** in den neuen Saal des Badhauses zu den Vier Türmen ein. Der von Ihnen zusammengestellte Bildband **„Bad Ems im Wandel“** mit der Gegenüberstellung alter und neuer Ansichten fand viel Anklang und bildet eine erfreuliche Bereicherung der besonders von Dr. Hans-Jürgen Sarholz mit Unterstützung des VGDL geschaffenen aktuellen Ems-Literatur.

Am ersten Adventswochenende konnten wir unsere Vereinsmitglieder zum traditionellen **Adventskaffee** einladen, diesmal in den Alten Rathaussaal, der durch seine Lage direkt neben dem Museum inzwischen zur neuen und wohl auch zukünftigen Heimstätte des Vereins für besondere Anlässe geworden ist. Unser verstärktes Engagement als Förderverein des Bad Emser Museums (der von der Stadt nicht fordert, sondern immer wieder etwas bringt) hat uns

beim Stadtbürgermeister und der Verwaltung ein entsprechendes Wohlwollen gesichert, das dem VGDL und dem bei Veranstaltungen stets integrierten Museum zugutekommt.

Die Vorstandsehepaare Hilpüsch, Reibold und Schröter haben sich besonders um die Vorbereitung und Ausrichtung des Nachmittags bemüht, was mit vollem Saal belohnt wurde. Es konnten zwei „professionelle“ **Filme unseres Mitglieds Fred Herwig** gezeigt werden (zum Römerjahr und der ersten Tagesexkursion (Kastell Pohl, Museum Nastätten) sowie zur zweiten Tagesexkursion nach Worms und Mainz). Dr. Brand steuerte eine Lesung zum **Besuch des römischen Tribuns Marcus Junius Maximus im spätrömischen Bad Ems anno 356 n. Chr.** bei. Neben einem Museumsbesuch bot sich anschließend ein Besuch des Emser Adventsmarktes in der Bargasse an.

Auch in der Adventszeit nahmen sich einige unserer Vorstandsmitglieder wieder der älteren und nicht mehr mobilen Vereinsmitglieder an. Besonders den Ehepaare Reibold und Schröter und Rudolf Rottner gebührt ein **besonderer Dank für dieses „soziale“ Unternehmen**, das auch ein Teil unserer Vereinsarbeit geworden ist.

Rechtzeitig zum 1. Adventswochenende konnten Rudolf Reibold und Christian Schröter am Museum in der Römerstraße den neuen **Schaukasten des VGDL** anbringen, so dass wir unsere Ankündigungen an diesem zentralen Platz nun in noch ansprechenderer Form präsentieren können.

Zu Beginn des Jahres 2013 haben wir in unserem Partner-Museum in Nastätten ein „Erzählcafé“ zur dortigen **Sonderausstellung „Plaketten und Abzeichen des Winterhilfswerks“** übernommen, wozu auch ein neues Bad Emser Heft herausgegeben wurde. Wir werden diese Ausstellung voraussichtlich im April für eine Nachmittagsveranstaltung mit unseren Mitgliedern (ohne fremde Gäste) nach Bad Ems in den Alten Rathaussaal holen. Der Termin wird Ihnen in der nächsten *Depesche* mitgeteilt. UB



Zum **Neujahrsempfang des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz** reiste eine Vorstandsdelegation am 12. Januar (*auf eigene Kosten!*) bei bestem Wetter entlang des Rheins zum **Arp-Museum Bahnhof Rolandseck** (zwischen Remagen und Königswinter). Der einstige preußische Nobelbahnhof war eine Zeitlang die Endstation für die Züge aus Köln, die die vornehme Gesellschaft vom nördlicheren Rhein zum Rolandsbogen brachten. Erst später wurde die Bahn bis Koblenz weiter gebaut.

Heute befindet sich hier, gerade noch in Rheinland-Pfalz, seit gut 10 Jahren das hochmoderne Arp-Museum, das den Bahnhof als Eingangs-, Gastronomie- und Festbereich nutzt und von dem es unter der Bahn hindurch und dann hinauf in den „himmelstürmenden“ Neubaukomplex geht.

Der Rheinische Verein wurde (wie der unsrige) 1906 gegründet und engagiert sich mit seinen etwa 5000 Mitgliedern im Gebiet der ehemaligen preußischen Rheinprovinz - von Essen bis Bacharach und vom Niederrhein über die Eifel bis Trier und Saarbrücken. Der VGDL ist seit langem Mitglied, und wir denken besonders gern an die Ostkundetagungen des RVDL in den 1980er Jahren, die bei uns sogar zum Anlass für eine eigene kleine Schriftenreihe zum früher deutschen Schlesien wurden.

Heute liegen Schwerpunkte der Vereinsarbeit in der Bewahrung historischer Denkmäler in einer Zeit der wegfallenden staatlichen Unterstützung der Eigentümer, im Kampf gegen die Zerstörung besonders wertvoller und empfindlicher Landschaftsbereiche durch alternative Energiegewinnung (Riesenwindmühlen) und in der Sicherung zum Beispiel von Burgen, wie Stahleck und Stahlberg bei Bacharach, die beide einst kölnisch waren heute sogar im Besitz des Vereins sind.

Nach den von „rheinischer Musik“ umrahmten Festreden im alten Bahnhof gab es einen Empfang im Neubau, und es schlossen sich Museumsführungen an, die sehr viel Zuspruch fanden. Vielleicht am Eindrucksvollsten war die **Sonderausstellung „Lichtgestöber – Der Winter im Impressionismus“**, zu der man zahlreiche berühmte Bilder aus verschiedenen Museen zusammengetragen hat.



## **VGDL BAD EMS - WIR UNTERSTÜTZEN UNSER MUSEUM**

### **Römische Projekte im Stadtmuseum**

Die räumliche Nähe zum Limes sowie die hochkarätigen Fundstücke und Exponate, die unser Stadtmuseum voller Stolz präsentiert, sind für Bad Ems und seine Umgebung von großer kultureller Bedeutung. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen. Und so haben Dr. Hans-Jürgen Sarholz und sein Team in Zusammenarbeit mit dem Ehepaar Marion und Franz Laa aus Osterspai, die bereits bei der Eröffnung der Limesabteilung im März 2012 mitgewirkt haben, ein museumspädagogisches Konzept erarbeitet. Ab Frühjahr 2013 werden verschiedene Projekte angeboten, die sowohl einzeln als auch in Modulen „gebucht“ werden können. Angedacht sind:

- Führung und anschließend Rallye durch die Römerabteilung
- Römische Modenschau mit römischer „Frisierstube“
- Nähen einer Tunika (geeignet für Kindergeburtstage)
- Auxiliarausbildung („Praktische“ Einblicke ins harte Kasernenleben, Rückmarsch in römischer Soldatenausrüstung zur Schule mit dem Centurio!)

Zielgruppe sollen in erster Linie Schulklassen sein: sowohl der Geschichts- als auch der Lateinunterricht könnten so anschaulicher mitgestaltet bzw. ergänzt werden. Vorgespräche mit einzelnen Fachlehrern verschiedener Schulen wurden bereits geführt, und die Idee wurde sehr begrüßt. Aber auch bei Kindergeburtstagen, Familienfeiern oder Ähnlichem könnten sich diese Programmpunkte einbauen lassen.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Näheres wird demnächst auf der Homepage des Museums zu erfahren sein ([www.museum-bad-ems.de](http://www.museum-bad-ems.de)), und wir halten Sie auch über unsere Vereinsnachrichten auf dem Laufenden.

Das Museumsteam freut sich riesig darauf, ist neugierig und hofft natürlich, dass dieses Projekt auch Beachtung findet!

A.S.



### **Vortrags-Vorankündigung:**

Für **Mittwoch, dem 13. März um 19.30 Uhr** konnten wir den von mehreren Vorträgen in Bad Ems bereits bekannten Historiker Wilfried Dieterichs aus Laatzen (bei Hannover), der sich ganz intensiv mit der jüngeren Geschichte von Bad Ems während des Dritten Reiches befasst, für einen besonderen Vortrag gewinnen.

### **Das Kriegsende in Bad Ems am 27. März 1945. Der Endkampf im Bahnhofsviertel**

Wir würden uns über Ihren Besuch wieder sehr freuen. Gäste dürfen Sie gern mitbringen.

